

# Christi Himmelfahrt



Tatlin auf pixabay

40 Tage lang erschien der Auferstandene den Jüngern und sprach zu ihnen vom Reich Gottes. Er gebot ihnen, auf die Verheißungen des Vaters zu hören, die er gelehrt hatte. Und er sagte ihnen zu, dass sie mit dem Heiligen Geist getauft werden und Kraft empfangen werden, um Jesu Zeugen zu sein bis an die Grenzen der Erde. Sie sollen zu allen Völkern gehen und sie zu Jüngern machen, sie taufen und ihnen das nahebringen, was Jesus ihnen gelehrt hatte. Vor ihren Augen wurde Jesus in die Wolken emporgehoben und sie sahen ihn nicht mehr. Dieses Ereignis, Christi Himmelfahrt, feiern wir 40 Tage nach Ostern. Es ist der Tag, an dem Jesus nach seinem irdischen Leben nun ganz bei Gott sein wird – verbunden mit der Zusage an uns:

„Siehe ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt“ (Mt 28,20b).

## **Bibeltexte komplett**

Apg 1,1-11 und Mt 28,16-20

Christi Himmelfahrt ist ein Tag, an dem es die Menschen herauszieht. Heraus in die Natur, heraus aus dem Gewohnten, heraus aus dem Alltag. Unsere evangelischen Geschwister feiern an diesem Festtag traditionell ihre Gottesdienste unter freiem Himmel. In diesen Tagen findet das gewohnte Gottesdienstfeiern unter spürbar veränderten Bedingungen statt und bei Zusammenkünften und Begegnungen wird zum Schutze aller Abstand gewahrt. So ist das Draußensein für viele Aktionen eine gute Alternative.

Gehen Sie raus an diesem Tag, gehen Sie in die Natur, laufen Sie Wege durch Felder, Wälder, Wiesen! In Jerusalem wird das Geschehen der Himmelfahrt Jesu auf dem Ölberg, dem höchsten Punkt der Stadt, verortet. Gibt es auf Ihrem Weg solch einen hohen Ort? Einen Berg oder Hügel? Einen Aussichtsturm oder Baum?

Suchen Sie solch einen Ort auf und schauen Sie eine Weile in den Himmel. Nehmen Sie sich Zeit dafür – für das, was die Augen öffnet. Für das, was den Blick weitert. Für das, was neue Sicht bringt.

Jesus ruft jeden von uns in seine Nachfolge und beauftragt auch uns, von seiner Botschaft zu künden.

Was heißt das für mich? Wo kann ich dem nachkommen? Wo gelingt es mir, Zeuge zu sein und Zeugnis zu geben? Wo brauche ich dafür Ermutigung und Zuspruch?

**Christus hat keine Hände, nur unsere Hände,  
um seine Arbeit heute zu tun.  
Er hat keine Füße, nur unsere Füße,  
um Menschen auf seinen Weg zu führen.  
Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen,  
um den Menschen von ihm zu erzählen.  
Wir sind die Bibel, die die Öffentlichkeit liest.  
Wir sind Gottes Botschaft,  
in Taten und Worten geschrieben.**

Unbekannter Autor